

## **Präsidialbeschluss Nr. 1/ 2017**

Nach Anhörung der Mitglieder des Ausschusses der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter werden die Besetzung und die Geschäfte der Kammern des Sozialgerichts Dortmund für die Zeit ab dem 01.01.2017 wie folgt geregelt:

### **A b s c h n i t t   A**

Soweit Streitsachen nach diesem Geschäftsverteilungsplan von einer Kammer in eine andere übergehen, werden von der Übergabe solche Streitsachen ausgenommen, die am 31.12.2016 bereits geladen sind oder die Verfahren solcher Mehrfachkläger betreffen, die jeweils ein älteres Verfahren oder ein jüngeres Verfahren in der abgebenden Kammer anhängig haben, das nicht von der Abgabe betroffen ist. Sollte es bei der Verteilung dazu kommen, dass Streitsachen derselben Kläger oder derselben (auch bestrittenen) Bedarfsgemeinschaft bzw. Haushaltsgemeinschaft i.S.d. SGB II oder derselben Einstandsgemeinschaft nach dem SGB XII auf verschiedene Kammern verteilt würden, zählen diese Streitsachen bei der Verteilung nicht mit und verbleiben in der bisherigen Kammer, es sei denn, die Kammer gibt alle Streitsachen der betroffenen Sparte ab oder im Folgenden werden abweichende Regelungen getroffen. Entsprechendes gilt in Angelegenheiten des Vertragsarztrechts bei Streitigkeiten über das Vorliegen eines Gestaltungsmissbrauchs bei der Kooperationsform einer Praxisgemeinschaft.

Für die Auszählung der zu verschiebenden Angelegenheiten gilt Folgendes:

Die in der abgebenden Kammer anhängigen Streitsachen werden unter dem EDV-Auswahlfeld „Beteiligte1“ alphabetisch sortiert und dann nach den Vorgaben im folgenden Text zu den einzelnen Kammern von oben abgezählt, wobei Mehrfachkläger (auch Klagen verschiedener Mitglieder einer Bedarfsgemeinschaft einschließlich der streitigen) und Mehrfachttragsteller (Eilverfahren) bei der Auszählung mitgezählt werden, solange die notwendige Anzahl der abzugebenden Streitsachen dadurch nicht überschritten wird.

Gibt eine Kammer alle Streitsachen einer bestimmten Sparte an verschiedene Kammern ab, dann richtet sich die Zuständigkeit für Mehrfachkläger etc. nach dem jeweils ältesten Verfahren dieses Klägers, das alle weiteren Verfahren desselben Klägers derselben Fachsparte – auch bei der Abgabe von Bestandssachen – nachzieht.

Eilverfahren gehen nur über, wenn eine Kammer alle Streitsachen einer Sparte abgibt.

Soweit Streitsachen aus den o.g. Gründen nicht übergehen, werden sie durch die nächstjüngere oder nächstältere Streitsache bzw. die eines anderen Ortsbereiches ersetzt, je nachdem was Maßstab der getroffenen Präsidialentscheidung ist. Dies gilt auch dann, wenn die in dem Präsidialbeschluss numerisch festgelegte Anzahl von abzugebenden Streitsachen eines bestimmten Jahrgangs bzw. eines bestimmten Ortsbereichs in der abgebenden Kammer nicht (mehr) vorhanden ist.

Zuständig für Ablehnungsanträge gegen Kammervorsitzende ist jeweils der 2. Vertreter/die 2. Vertreterin der/des abgelehnten Kammervorsitzenden. Soweit Kammervorsitzende im Zusammenhang mit der Entscheidung über Ablehnungsanträge gegen andere Kammervorsitzende nunmehr selbst abgelehnt werden (Kettenablehnung), ist für die Entscheidung die zweite Vertretung dann nicht zuständig, wenn sie die zuerst abgelehnte war. Es wird dann die/der Vorsitzende zuständig, die/der auch im Rahmen der Ringvertretung zuständig wäre, wobei der Ring im Hinblick auf die zweite Vertretung der/des zuletzt abgelehnten Kammervorsitzende(n) heranzuziehen ist (siehe auch Abschnitt B).

# 1. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren, mit Ausnahme von 72 Streitsachen der Jahrgänge 2014 und jünger, die an Kammer 64 abgegeben werden. Die Auszählung beginnt mit dem ältesten Verfahren des Jahrgangs 2014 mit der Endziffer 1 und wird nach absteigendem Alter bis zur Ausschöpfung dieser Endziffer, sodann mit den Endziffern 2, 3, usw. auf die gleiche Weise fortgesetzt, bis die zu verteilende Anzahl an Verfahren erreicht ist.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

des Schwerbehindertenrechts gemäß § 51 Abs. 1 Nr. 7 SGG

aus

der Stadt **D o r t m u n d** mit dem Buchstaben M.

**Vorsitzende:**

**Präsidentin des Sozialgerichts**

**S c h ö n e n b o r n**

## **2. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren.  
Ferner wird die Kammer zuständig für die nach diesem Beschluss aus Kammer 3  
übernommenen Verfahren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

des Schwerbehindertenrechts gemäß § 51 Abs. 1 Nr. 7 SGG

aus

a) dem Mär k i s c h e n K r e i s mit den Buchstaben A – E und

b) der Stadt L ü n e n im Kreis U n n a.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**F r e u n d l i e b**

### **3. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren, mit Ausnahme von 20 Streitsachen in Angelegenheiten des Schwerbehindertenrechts der Jahrgänge 2014 und jünger, die an Kammer 2 abgegeben werden. Die Auszählung beginnt mit dem ältesten Verfahren des Jahrgangs 2014 mit der Endziffer 1 und wird nach absteigendem Alter bis zur Ausschöpfung dieser Endziffer, sodann mit den Endziffern 2, 3, usw. auf die gleiche Weise fortgesetzt, bis die zu verteilende Anzahl an Verfahren erreicht ist.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

der Kriegsopferversorgung nach dem BVG und solchen Gesetzen, nach denen das BVG entsprechende Anwendung findet, mit den Buchstaben A – O,

2.

des Schwerbehindertenrechts gemäß § 51 Abs. 1 Nr. 7 SGG

aus

a) dem Märkischen Kreis mit den Buchstaben F – J, L sowie O und

b) der Stadt Unna im Kreis Unna.

**Vorsitzender:**

**Richter am Sozialgericht**

**Dr. Jochum**

## **4. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren, mit Ausnahme von 10 Streitsachen in Angelegenheiten des Schwerbehindertenrechts der Jahrgänge 2014 und jünger, die an Kammer 64 abgegeben werden. Die Auszählung beginnt mit dem ältesten Verfahren des Jahrgangs 2014 mit der Endziffer 1 und wird nach absteigendem Alter bis zur Ausschöpfung dieser Endziffer, sodann mit den Endziffern 2, 3, usw. auf die gleiche Weise fortgesetzt, bis die zu verteilende Anzahl an Verfahren erreicht ist.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

des Schwerbehindertenrechts gemäß § 51 Abs. 1 Nr. 7 SGG

aus

- a) der Stadt H a g e n,
- b) der Stadt H a m m und
- c) der Stadt S e l m im Kreis U n n a.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**C o e n d e r s**

## 5. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren, mit Ausnahme sämtlicher Streitsachen in Angelegenheiten nach dem SGB II, die an Kammer 66 abgegeben werden, und der Streitsachen in Angelegenheiten des Kindergeldrechts, die vollständig an Kammer 38 abgegeben werden. Bis zum 31.12.2016 in abgeschlossenen Streitsachen eingegangene Anträge nach § 193 SGG und als SF-Verfahren einzutragende Rechtsbehelfe in Kostensachen verbleiben in der 5. Kammer.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

des Arbeitsförderungsrechts und der übrigen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit (SGB III)

aus

a) dem Kreis Siegen – Wittgenstein und

b) den Städten und Gemeinden Bergkamen, Kamen, Bönen, Fröndenberg, Holzwickede und Werne im Kreis Unna.

**Vorsitzender:**

**Richter am Sozialgericht als weiterer Aufsicht  
führender Richter  
H u s t e r t**

## **6. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

der Rentenversicherung, in denen die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See Beklagte ist, mit den Buchstaben A – K sowie V – Z und

2.

der Rentenversicherung (ohne Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See)

aus

der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben E – J.

**Vorsitzender:**

**Richter am Sozialgericht**

**R o m m e r s b a c h**

## **7. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren, mit Ausnahme von 46 Streitsachen in Angelegenheiten des Schwerbehindertenrechts der Jahrgänge 2014 und jünger, die an Kammer 64 abgegeben werden. Die Auszählung beginnt mit dem ältesten Verfahren des Jahrgangs 2014 mit der Endziffer 1 und wird nach absteigendem Alter bis zur Ausschöpfung dieser Endziffer, sodann mit den Endziffern 2, 3, usw. auf die gleiche Weise fortgesetzt, bis die zu verteilende Anzahl an Verfahren erreicht ist.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

der Kriegsopferversorgung nach dem BVG und solchen Gesetzen, nach denen das BVG entsprechende Anwendung findet, mit den Buchstaben P – Z und

2.

des Schwerbehindertenrechts gemäß § 51 Abs. 1 Nr. 7 SGG

aus

der Stadt **B o c h u m** mit den Buchstaben A – G.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**F i r l u s**

## **8. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren, mit Ausnahme von 50 Streitsachen der Jahrgänge 2014 und jünger, die an Kammer 65 abgegeben werden. Die Auszählung beginnt mit dem ältesten Verfahren des Jahrgangs 2014 mit der Endziffer 1 und wird nach absteigendem Alter bis zur Ausschöpfung dieser Endziffer, sodann mit den Endziffern 2, 3, usw. auf die gleiche Weise fortgesetzt, bis die zu verteilende Anzahl an Verfahren erreicht ist.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

der Krankenversicherung

aus

a) der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben A – E sowie G und

b) dem Kreis **S o e s t**.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**B e h l e r**

## **9. Kammer**

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren, mit Ausnahme sämtlicher Verfahren des Jahrgangs 2015 einschließlich der älteren und jüngeren Verfahren derselben Kläger, die an Kammer 16 abgegeben werden.

**Vorsitzender:**

**Richter am Sozialgericht**

**G e b a u e r**

## 10. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren, mit Ausnahme derjenigen Verfahren, die nach folgenden Maßgaben und in folgender Reihenfolge an andere Kammern abgegeben werden:

a) 20 Verfahren an Kammer 61. Es werden zunächst beginnend mit der jüngsten Streitsache sämtliche Verfahren aus dem Kreis Soest nach aufsteigendem Alter berücksichtigt, sodann ggf. auf die gleiche Weise sämtliche Streitsachen der Stadt Hamm und anschließend ggf. die jüngsten Verfahren aus 2016, bis insgesamt die zu verteilende Anzahl der Verfahren erreicht ist.

b) 35 Verfahren der Jahrgänge 2014 und jünger an Kammer 57. Die Auszählung beginnt mit Endziffer 1 der ältesten Verfahren des Jahrgangs 2014 und wird nach absteigendem Alter bis zur Ausschöpfung dieser Endziffer, sodann mit den Endziffern 2, 3, usw. auf die gleiche Weise fortgesetzt, bis die zu verteilende Anzahl an Verfahren erreicht ist.

c) 25 Verfahren an Kammer 24. Bei der Verteilung werden die verbleibenden nächstjüngsten Verfahren des Jahrgangs 2016 berücksichtigt, bis die zu verteilende Anzahl an Verfahren erreicht ist.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

der Rentenversicherung

(ohne Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See)

aus

a) der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben A, B sowie M – Q,

b) den Städten **F r ö n d e n b e r g**, **S e l m**, **W e r n e** und **U n n a**  
im Kreis **U n n a** und

c) der Stadt **H a g e n** mit den Buchstaben D – Z.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**B a u k m a n n – P r a n g e**

## **11. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in denjenigen Angelegenheiten, für die die Zuständigkeit einer anderen Kammer nicht begründet ist.

**Vorsitzender:**

**Richter am Sozialgericht**

**R o m m e r s b a c h**

## 12. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren, mit Ausnahme von 30 Streitsachen in Angelegenheiten der Krankenversicherung der Jahrgänge 2014 und jünger, die an Kammer 65 abgegeben werden. Die Auszählung beginnt mit dem ältesten Verfahren des Jahrgangs 2014 mit der Endziffer 2 und wird nach absteigendem Alter bis zur Ausschöpfung dieser Endziffer, sodann mit den Endziffern 3, 4, usw. auf die gleiche Weise fortgesetzt, bis die zu verteilende Anzahl an Verfahren erreicht ist.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

der Pflegeversicherung

aus

a) den Städten Dortmund, Hagen und Hamm,

b) dem Märkischen Kreis und

c) den Städten und Gemeinden Bönen, Fröndenberg, Holzwickede, Lünen, Schwerte, Selm, Unna, Werne im Kreis Unna und

2.

der Krankenversicherung

aus

a) der Stadt Bochum mit den Buchstaben U sowie X – Z und

b) der Stadt Dortmund mit den Buchstaben F, I, L sowie P – R.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**Stange**

## **13. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren, mit Ausnahme von 60 Streitsachen der Jahrgänge 2014 und jünger, die an Kammer 65 abgegeben werden. Die Auszählung beginnt mit dem ältesten Verfahren des Jahrgangs 2014 mit der Endziffer 3 und wird nach absteigendem Alter bis zur Ausschöpfung dieser Endziffer, sodann mit den Endziffern 4, 5, usw. auf die gleiche Weise fortgesetzt, bis die zu verteilende Anzahl an Verfahren erreicht ist.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

der Krankenversicherung

aus

a) der Stadt **D o r t m u n d** mit dem Buchstaben **W** und

b) der Stadt **H a g e n**.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**B o r n h e i m e r**

## 14. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren, mit Ausnahme sämtlicher Streitsachen in Angelegenheiten des Kindergeldrechts, die an Kammer 38 abgegeben werden, sowie sämtlicher Streitsachen mit der Endziffer 0 in Angelegenheiten nach dem SGB II einschließlich der Verfahren des einstweiligen Rechtsschutzes, die an Kammer 19 abgegeben werden. Bei mehreren Klagen/Anträgen derselben Kläger/innen bzw. Antragsteller/innen gehen auch nachziehende jüngere Verfahren mit über, wenn deren älteste anhängige Streitsache die Endziffer 0 hat. Bis zum 31.12.2016 in abgeschlossenen Streitsachen eingegangene Anträge nach § 193 SGG und als SF-Verfahren einzutragende Rechtsbehelfe in Kostensachen verbleiben in der 14. Kammer.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

nach dem SGB II

aus

a) dem Kreis **S o e s t** mit den Buchstaben A – C sowie E – M und

b) dem **M ä r k i s c h e n K r e i s** mit den Buchstaben B, C, U sowie W.

**Vorsitzende:**

**Richterin**

**R e i f**

## **15. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

der Rentenversicherung (ohne Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See)

aus

a) der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben L sowie T – Z und

b) dem Kreis **S i e g e n – W i t t g e n s t e i n**.

**Vorsitzender:**

**Richter am Sozialgericht**

**D r. A c h t e r r a t h**

## **16. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren.  
Ferner wird die Kammer zuständig für die nach diesem Beschluss aus Kammer 9  
übernommenen Verfahren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

des Vertragsarztrechts mit den Buchstaben M – Z.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**Schädlich – Maschmeier**

## **17. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren, mit Ausnahme der 10 jüngsten Verfahren, die an Kammer 21 abgegeben werden.

II. Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

der Unfallversicherung und der Bergbau-Unfallversicherung

aus

a) der Stadt **D o r t m u n d**,

b) dem **H o c h s a u e r l a n d k r e i s** mit den Buchstaben A – J sowie L – Z und

c) dem Kreis **S o e s t**.

**Vorsitzender:**

**Richter am Sozialgericht**

**D r. K o l m e t z**

## **18. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren, mit Ausnahme von 90 Verfahren, die an Kammer 21 abgegeben werden. Bei der Auszählung werden zunächst sämtliche Streitsachen der Jahrgänge 2015 und jünger aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis und sodann die jüngsten Verfahren aus dem Märkischen Kreis (beginnend mit der jüngsten Streitsache aus 2016) berücksichtigt, bis insgesamt 90 Verfahren erreicht sind.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten  
der Unfallversicherung und der Bergbau-Unfallversicherung

aus

a) dem Kreis U n n a,

b) der Stadt H a g e n und

c) der Stadt H a m m mit den Buchstaben A – H.

**Vorsitzender:**

**Richter am Sozialgericht**

**D r i f t h a u s**

## **19. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren. Ferner wird die Kammer zuständig für die nach diesem Beschluss aus den Kammern 14 und 38 übernommenen Verfahren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

nach dem SGB II

aus

a) dem Märkischen Kreis mit den Buchstaben A, I, Sch – T sowie X, Y  
und

b) der Stadt H a g e n mit den Buchstaben L sowie P – Y.

**Vorsitzender:**

**Richter**

**D r. L u n d**

## **20. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

des Schwerbehindertenrechts gemäß § 51 Abs. 1 Nr. 7 SGG

aus

a) den Kreisen Olpe und Siegen – Wittgenstein und

b) der Stadt Dortmund mit den Buchstaben A – H.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**Sievert**

## **21. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren, mit Ausnahme sämtlicher Streitsachen in Angelegenheiten der Rentenversicherung, die an Kammer 57 abgegeben werden. Bis zum 31.12.2016 in abgeschlossenen Streitsachen eingegangene Anträge nach § 193 SGG und als SF-Verfahren einzutragende Rechtsbehelfe in Kostensachen verbleiben in der 21. Kammer. Ferner wird die Kammer zuständig für die nach diesem Beschluss aus den Kammern 17 und 18 übernommenen Verfahren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

der Unfallversicherung und der Bergbau-Unfallversicherung

aus

a) dem **Hochsauerlandkreis** mit dem Buchstaben K,

b) dem **Ennepe-Ruhr-Kreis** und

c) dem **Märkischen Kreis**.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**M e i ß n e r**

## **22. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

des Arbeitsförderungsrechts und der übrigen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit  
(SGB III)

aus

der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben A – L.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**D r. B a l d s c h u n**

## **23. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

des Arbeitsförderungsrechts und der übrigen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit (SGB III)

aus

dem Märki s c h e n K r e i s und

2.

nach dem Bundeserziehungsgeldgesetz und dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz mit den Buchstaben A – K.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**H e f n e r**

## **24. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren. Ferner wird die Kammer zuständig für die nach diesem Beschluss aus Kammer 10 übernommenen Verfahren.

II. Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

der Rentenversicherung, in denen die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See Beklagte ist, mit den Buchstaben L – U und

2.

der Rentenversicherung (ohne Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See)

aus

a) den Städten und Gemeinden **B e r g k a m e n**, **K a m e n**, **L ü n e n**, **H o l z w i c k e d e**, **S c h w e r t e** und **B ö n e n** im Kreis **U n n a**,

b) dem Kreis **S o e s t** mit den Buchstaben A sowie B und

c) der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben C sowie D.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**D u e s m a n n**

## **25. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge

in Angelegenheiten der Rentenversicherung

(ohne Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See)

aus

a) der Stadt **B o c h u m** und

b) der Stadt **D o r t m u n d** mit dem Buchstaben **K**.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**P o h l**

## **26. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

des Asylbewerberleistungsgesetzes mit den Buchstaben K – Z.

**Vorsitzender:**

**Richter am Sozialgericht**

**R e u t e r**

## **27. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren.

II. Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

nach dem SGB II

aus

a) dem **E n n e p e – R u h r – K r e i s** mit den Buchstaben A, C sowie H – M und

b) der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben A, B sowie I und

2.

nach dem Bundeserziehungsgeldgesetz und dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz mit den Buchstaben L – Z.

**Vorsitzende:**

**Richterin**

**M o o s**

## **28. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren.  
Ferner wird die Kammer zuständig für die nach diesem Beschluss aus Kammer 53  
übernommenen Streitsachen.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

nach dem SGB II

aus

- a) der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben D – G sowie T und
- b) der Stadt **H a g e n** mit den Buchstaben G – K.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**G r ö g e r**

## **29. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

des Arbeitsförderungsrechts und der übrigen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit (SGB III)

aus

a) der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben M – Z und

b) den Städten **L ü n e n**, **S c h w e r t e**, **S e l m** und **U n n a**  
im Kreis **U n n a** und

2.

nach dem SGB II

aus

der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben S sowie V – Y.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**W i t t o r**

## **30. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren.  
Ferner wird die Kammer zuständig für die nach diesem Beschluss aus Kammer 55  
übernommenen Verfahren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

nach dem SGB II

aus

a) dem Kreis O l p e,

b) dem Kreis S i e g e n – W i t t g e n s t e i n und

c) der Stadt D o r t m u n d mit den Buchstaben J sowie K.

**Vorsitzender:**

**Richter am Sozialgericht**

**R e u t e r**

## **31. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren, mit Ausnahme der 40 jüngsten Streitsachen in Angelegenheiten nach dem SGB II des Jahrgangs 2014 und der 10 jüngsten Streitsachen in Angelegenheiten nach dem SGB II des Jahrgangs 2016, die an Kammer 67 abgegeben werden.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

des Arbeitsförderungsrechts und der übrigen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit (SGB III)

aus den Städten **B o c h u m** und **H a m m** und

2.

nach dem SGB II

aus

a) dem Kreis **S o e s t** mit den Buchstaben D sowie N – Z und

b) der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben C sowie L.

**Vorsitzender:**

**Richter am Sozialgericht**

**als weiterer Aufsicht führender Richter**

**B r u n e**

## **32. Kammer**

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren, mit Ausnahme der Streitsachen der Jahrgänge 2015 und jünger, die an Kammer 67 abgegeben werden. Streitsachen der Jahrgänge 2015 und jünger (einschließlich der Verfahren des einstweiligen Rechtsschutzes), die nach Maßgabe der allgemeinen Regelungen dieses Beschlusses von Verfahren der Jahrgänge 2014 und älter nachgezogen werden, verbleiben ebenso in der 32. Kammer wie die bis zum 31.12.2016 in abgeschlossenen Streitsachen eingegangenen Anträge nach § 193 SGG und als SF-Verfahren einzutragende Rechtsbehelfe in Kostensachen.

**Vorsitzender:**

**Richter am Sozialgericht**

**K o c h**

### **33. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren. Ferner wird die Kammer zuständig für die nach diesem Beschluss aus den Kammern 35 und 53 übernommenen Streitsachen.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

nach dem SGB II

aus

a) dem **E n n e p e – R u h r – K r e i s** mit den Buchstaben N – Z und

b) der Stadt **B o c h u m** mit den Buchstaben L – Z.

**Vorsitzende:**

**Richterin**

**S c h m i d**

## **34. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

der Rentenversicherung (ohne Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See)

aus

a) dem Ennepe-Ruhr-Kreis und

b) dem Hochsauerlandkreis,

2.

nach dem Gesetz über eine Altershilfe für Landwirte und dem Gesetz über die Errichtung einer Zusatzversorgungskasse für Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft aus dem Gerichtsbezirk und

3.

nach dem AAÜG, soweit kein Versicherungsträger beklagt ist.

**Vorsitzender:**

**Richter am Sozialgericht  
als weiterer Aufsicht führender Richter**

**S c h o r n**

## **35. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren, mit Ausnahme der 40 jüngsten Verfahren des Jahrgangs 2016, die an Kammer 33 abgegeben werden.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

nach dem SGB II

aus

a) dem **Hochsauerlandkreis** mit den Buchstaben R – Z und

b) der Stadt **Hamm** mit den Buchstaben A – C, E sowie F.

**Vorsitzender:**

**Richter am Sozialgericht**

**M a c h o n**

## **36. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

der Unfallversicherung und der Bergbau-Unfallversicherung

aus

a) den Kreisen **O l p e** und **S i e g e n – W i t t g e n s t e i n**,

b) der Stadt **B o c h u m** und

c) der Stadt **H a m m** mit den Buchstaben **I – Z**.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht  
als weitere Aufsicht führende Richterin**

**K r a m e r**

## **37. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

nach dem SGB II

aus

a) dem **E n n e p e – R u h r – K r e i s** mit den Buchstaben B sowie D – G und

b) der Stadt **B o c h u m** mit den Buchstaben F – H sowie K.

**Vorsitzender:**

**Richter am Sozialgericht**

**F r a n k**

## **38. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren, mit Ausnahme der 30 ältesten Verfahren des Jahrgangs 2016, die an Kammer 19 abgegeben werden, und der 30 jüngsten Verfahren des Jahrgangs 2016, die an Kammer 66 abgegeben werden. Ferner wird die Kammer zuständig für die nach diesem Beschluss aus den Kammern 5 und 14 übernommenen Streitsachen.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

nach dem SGB II

aus

a) dem M ä r k i s c h e n K r e i s mit den Buchstaben H sowie R,

b) den Städten B e r g k a m e n und K a m e n im Kreis U n n a mit dem Buchstaben E und

c) der Stadt L ü n e n im Kreis U n n a mit den Buchstaben H, I, K – O, Q – S sowie U – Z und

2.

des Kindergeldrechts mit den Buchstaben A – K.

**Vorsitzende:**

**Richterin**

**B e s e c k e**

## **39. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren, mit Ausnahme von 60 Streitsachen der Jahrgänge 2014 und jünger, die an Kammer 65 abgegeben werden. Die Auszählung beginnt mit dem ältesten Verfahren des Jahrgangs 2014 mit der Endziffer 4 und wird nach absteigendem Alter bis zur Ausschöpfung dieser Endziffer, sodann mit den Endziffern 5, 6, usw. auf die gleiche Weise fortgesetzt, bis die zu verteilende Anzahl an Verfahren erreicht ist.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

der Krankenversicherung

aus

der Stadt **B o c h u m** mit den Buchstaben A – J sowie S (ohne Sch und St).

**Vorsitzende:**

**Richterin**

**Dr. T o n n e r**

## **40. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren, mit Ausnahme von 100 Streitsachen der Jahrgänge 2014 und jünger, die an Kammer 65 abgegeben werden. Die Auszählung beginnt mit dem ältesten Verfahrens des Jahrgangs 2014 mit der Endziffer 5 und wird nach absteigendem Alter bis zur Ausschöpfung dieser Endziffer, sodann mit den Endziffern 6, 7, usw. auf die gleiche Weise fortgesetzt, bis die zu verteilende Anzahl an Verfahren erreicht ist.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

der Krankenversicherung

aus

a) der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben H, J, K sowie X - Z und

b) der Stadt **H a m m**.

**Vorsitzender:**

**Richter am Sozialgericht**

**D r . B e c k e r – E v e r m a n n**

## **41. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Verfahren weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

der Sozialhilfe (einschließlich der Grundsicherung im Alter und bei verminderter Erwerbsfähigkeit) des SGB XII sowie des Fürsorgerechts im Übrigen

aus

a) den Städten Bochum und Hagen,

b) dem Märkischen Kreis,

c) dem Kreis Soest und

d) den Städten und Gemeinden Bönen, Lünen, Selm,  
Fröndenberg und Holzwickede im Kreis Unna.

**Vorsitzender:**

**Richter**

**Dr. Unkel**

## **42. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren, mit Ausnahme von 35 Streitsachen der Jahrgänge 2014 und jünger, die an Kammer 64 abgegeben werden. Die Auszählung beginnt mit dem ältesten Verfahren des Jahrgangs 2014 mit der Endziffer 1 und wird nach absteigendem Alter bis zur Ausschöpfung dieser Endziffer, sodann mit den Endziffern 2, 3, usw. auf die gleiche Weise fortgesetzt, bis die zu verteilende Anzahl an Verfahren erreicht ist.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

des Schwerbehindertenrechts gemäß § 51 Abs. 1 Nr. 7 SGG

aus

der Stadt **B o c h u m** mit den Buchstaben H – S.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**S c h r a g e**

## **43. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren, mit Ausnahme sämtlicher Streitsachen aus dem Hochsauerlandkreis und dem Ennepe-Ruhr-Kreis, die an Kammer 62 abgegeben werden.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

der Sozialhilfe (einschließlich der Grundsicherung im Alter und bei verminderter Erwerbsfähigkeit) des SGB XII sowie des Fürsorgerechts im Übrigen

aus

- a) den Kreisen Olpe und Siegen–Wittgenstein und
- b) den Städten Dortmund und Hamm.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**M a a s**

## **44. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

der Rentenversicherung (ohne Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See)

aus

a) dem Märkischen Kreis und

b) der Stadt Hagen mit den Buchstaben A - C.

**Vorsitzender:**

**Richter am Sozialgericht**

**T h e y m a n n**

## **45. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

des Schwerbehindertenrechts gemäß § 51 Abs. 1 Nr. 7 SGG

aus

a) dem **M ä r k i s c h e n K r e i s** mit dem Buchstaben M,

b) dem Kreis **S o e s t** und

c) der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben I – L sowie N – R.

**Vorsitzender:**

**Richter am Sozialgericht**

**G e b a u e r**

## **46. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

des Asylbewerberleistungsgesetzes mit den Buchstaben A – J.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**Reuter**

## **47. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

des Schwerbehindertenrechts gemäß § 51 Abs. 1 Nr. 7 SGG

aus

a) dem Hochsauerlandkreis und

b) der Stadt Fröndenberg im Kreis Unna.

**Vorsitzender:**

**Vizepräsident des Sozialgerichts**

**G r e g a r e k**

## **48. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren, mit Ausnahme von 120 Verfahren der Jahrgänge 2014 und jünger, die an Kammer 51 abgegeben werden. Bei der Auszählung wird mit dem jüngsten Verfahren begonnen und sodann nach aufsteigendem Alter jedes vierte Verfahren der Jahrgänge 2016 bis 2014 einschließlich abgezählt. Sind danach 120 Verfahren noch nicht erreicht, wird in gleicher Weise beginnend mit dem zweitjüngsten Verfahren jedes vierte Verfahren nach aufsteigendem Alter abgezählt, bis insgesamt die abzugebende Zahl von Verfahren vorliegt.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

der Krankenversicherung

aus

a) dem Kreis **U n n a** und

b) der Stadt **B o c h u m** mit dem Buchstaben **K**.

III. Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter nach §§ 18, 21 und 22 SGG.

**Vorsitzender:**

**Richter am Sozialgericht  
als weiterer Aufsicht führender Richter**

**K l e i n**

## **49. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren, mit Ausnahme von 40 Streitsachen der Jahrgänge 2014 und jünger, die an Kammer 65 abgegeben werden. Die Auszählung beginnt mit dem ältesten Verfahren des Jahrgangs 2014 mit der Endziffer 7 und wird nach absteigendem Alter bis zur Ausschöpfung dieser Endziffer, sodann mit den Endziffern 8, 9, usw. auf die gleiche Weise fortgesetzt, bis die zu verteilende Anzahl an Verfahren erreicht ist.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

der Krankenversicherung

aus

a) dem Hochsauerlandkreis,

b) dem Kreis Olpe und

c) der Stadt Dortmund mit den Buchstaben M – O sowie S – V.

**Vorsitzender:**

**Richter**

**Schüttfort**

## **50. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

des Schwerbehindertenrechts gemäß § 51 Abs. 1 Nr. 7 SGG

aus

- a) den Gemeinden **B ö n e n** und **H o l z w i c k e d e** im Kreis **U n n a** und
- b) der Stadt **D o r t m u n d** mit dem Buchstaben **S**.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**B e h l e r**

## **51. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren.  
Ferner wird die Kammer zuständig für die nach diesem Beschluss aus Kammer 48  
übernommenen Verfahren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

der Krankenversicherung

aus

dem Kreis Siegen-Wittgenstein und

2.

der Pflegeversicherung

aus

a) dem Ennepe-Ruhr-Kreis,

b) aus den Kreisen Olpe und Siegen-Wittgenstein und

c) aus den Städten Bergkamen und Kamen im Kreis Unna.

**Vorsitzender:**

**Richter am Sozialgericht**

**L e h m a n n**

## **52. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

des Vertragsarztrechts mit den Buchstaben A – L.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**D r. B a l d s c h u n**

## 53. Kammer

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren, mit Ausnahme der 20 ältesten Verfahren in Angelegenheiten nach dem SGB II des Jahrgangs 2016, die an Kammer 33 abgegeben werden, und der 20 jüngsten Verfahren in Angelegenheiten nach dem SGB II des Jahrgangs 2016, die an Kammer 28 abgegeben werden.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

des Arbeitsförderungsrechts und der übrigen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit (SGB III)

aus

a) dem E n n e p e – R u h r – K r e i s und

b) dem Kreis S o e s t und

2.

nach dem SGB II

aus

a) der Stadt D o r t m u n d mit den Buchstaben H sowie M und

b) der Stadt H a g e n mit den Buchstaben M – O.

**Vorsitzender:**

**Richter am Sozialgericht**

**M e r k e r**

## **54. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren.

II. Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

der Pflegeversicherung

aus

a) dem Hochsauerlandkreis,

b) dem Kreis Soest und

c) der Stadt Bochum

2.

des Schwerbehindertenrechts gemäß § 51 Abs. 1 Nr. 7 SGG

aus

a) dem Märkischen Kreis mit den Buchstaben T - Z,

b) der Stadt Bochum mit den Buchstaben T – Z und

c) der Stadt Dortmund mit den Buchstaben T – Z.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**H e n n i n g h a u s**

## **55. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren, mit Ausnahme der 25 jüngsten Streitsachen des Jahrgangs 2016, die an Kammer 30 abgegeben werden.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

nach dem SGB II

aus

a) der Stadt **D o r t m u n d** mit den Buchstaben **N – R, U** sowie **Z** und

b) den Städten **B e r g k a m e n** und **K a m e n** im Kreis **U n n a** mit den Buchstaben **A – D, G – L** sowie **N – O**.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**D r. E v e r m a n n**

## **56. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren.  
Ferner wird die Kammer zuständig für die nach diesem Beschluss aus Kammer 60  
übernommenen Streitsachen.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

nach dem SGB II

aus

a) dem Mär k i s c h e n K r e i s mit den Buchstaben D – G, Q sowie V und

b) der Stadt H a g e n mit den Buchstaben A – F sowie Z.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**R e u t e r**

## **57. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren, mit Ausnahme sämtlicher Streitsachen in Angelegenheiten nach dem SGB II, die an Kammer 66 abgegeben werden, und der Streitsachen in Angelegenheiten des Kindergeldrechts, die vollständig an Kammer 58 abgegeben werden. Bis zum 31.12.2016 in abgeschlossenen Streitsachen eingegangene Anträge nach § 193 SGG und als SF-Verfahren einzutragende Rechtsbehelfe in Kostensachen verbleiben in der 57. Kammer. Ferner wird die Kammer zuständig für die nach diesem Beschluss aus den Kammern 10 und 21 übernommenen Verfahren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.

des Arbeitsförderungsrechts und der übrigen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit (SGB III)

aus

- a) dem Hochsauerlandkreis,
- b) dem Kreis Olpe,
- c) der Stadt Hagen und

2.

der Rentenversicherung (ohne Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See)

aus

- a) dem Kreis Olpe und
- b) der Stadt Dortmund mit den Buchstaben R – S.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**Bohken**

## **58. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren. Ferner wird die Kammer zuständig für die nach diesem Beschluss aus den Kammern 57 und 60 übernommenen Streitsachen.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

1.  
nach dem SGB II

aus

a) der Stadt **B o c h u m** mit den Buchstaben A – E, I und J,

b) den Städten **B e r g k a m e n** und **K a m e n** im Kreis **U n n a** mit den Buchstaben F sowie P – Z,

c) der Stadt **L ü n e n** im Kreis **U n n a** mit den Buchstaben A, G, J sowie P,

d) der Stadt **S e l m** im Kreis **U n n a** und

2.

des Kindergeldrechts mit den Buchstaben L – Z.

**Vorsitzende:**

**Richterin**

**D ö r i n g**

## **59. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

des Schwerbehindertenrechts gemäß § 51 Abs. 1 Nr. 7 SGG

aus

a) dem E n n e p e – R u h r – K r e i s,

b) dem M ä r k i s c h e n K r e i s mit den Buchstaben K, N sowie P – S und

c) der Stadt W e r n e im Kreis U n n a.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**E s c h n e r**

## **60. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren, mit Ausnahme der 25 jüngsten Verfahren des Jahrgangs 2015, die an Kammer 67 abgegeben werden, der 25 ältesten Verfahren des Jahrgangs 2016, die an Kammer 58 abgegeben werden, sowie der 20 jüngsten Verfahren des Jahrgangs 2016, die an Kammer 56 abgegeben werden.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

nach dem SGB II

aus

a) dem **Hochsauerlandkreis** mit den Buchstaben A – Q und

b) dem **Märkischen Kreis** mit den Buchstaben J – L sowie O.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**W i l s c h e w s k i**

## **61. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren.  
Ferner wird die Kammer zuständig für die nach diesem Beschluss aus Kammer 10  
übernommenen Verfahren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

der Rentenversicherung (ohne Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-  
See)

aus

a) der Stadt **H a m m** und

b) dem Kreis **S o e s t** mit den Buchstaben C – Z.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**P i e p e r**

## **62. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren. Ferner wird die Kammer zuständig für die nach diesem Beschluss aus Kammer 43 übernommenen Verfahren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

der Sozialhilfe (einschließlich der Grundsicherung im Alter und bei verminderter Erwerbsfähigkeit) des SGB XII sowie des Fürsorgerechts im Übrigen

aus

a) dem Ennepe-Ruhr-Kreis,

b) dem Hochsauerlandkreis und

c) den Städten Bergkamen, Kamen, Schwerte, Unna und Werne im Kreis Unna.

**Vorsitzender:**

**Richter am Sozialgericht**

**M a c h o n**

## **63. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren, mit Ausnahme von 60 Streitsachen der Jahrgänge 2014 und jünger, die an Kammer 65 abgegeben werden. Die Auszählung beginnt mit dem ältesten Verfahren des Jahrgangs 2014 mit der Endziffer 8 und wird nach absteigendem Alter bis zur Ausschöpfung dieser Endziffer, sodann mit den Endziffern 9, 0, 1, 2, usw. auf die gleiche Weise fortgesetzt, bis die zu verteilende Anzahl an Verfahren erreicht ist.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

der Krankenversicherung

aus

dem E n n e p e – R u h r – K r e i s.

**Vorsitzende:**

**Richterin**

**H e c h t**

## **64. Kammer**

I.

Die Kammer wird neu errichtet und ist zuständig für die nach diesem Beschluss aus den Kammern 1, 4, 7 und 42 übernommenen Streitsachen.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

des Schwerbehindertenrechts gemäß § 51 Abs. 1 Nr. 7 SGG

aus

den Städten **B e r g k a m e n**, **K a m e n** und **S c h w e r t e** im Kreis  
**U n n a**.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**D i h l m a n n**

## **65. Kammer**

I.

Die Kammer wird neu errichtet und ist zuständig für die nach diesem Beschluss aus den Kammern 8, 12, 13, 39, 40, 49 und 63 übernommenen Streitsachen.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

der Krankenversicherung

aus

a) dem Märkischen Kreis und

b) der Stadt Bochum mit den Buchstaben L – R, Sch, St , T sowie V – W.

**Vorsitzende:**

**Richterin am Sozialgericht**

**H a r d e**

## **66. Kammer**

I.

Die Kammer wird neu errichtet und ist zuständig für die nach diesem Beschluss aus den Kammern 5, 38 und 57 übernommenen Streitsachen.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

nach dem SGB II

aus

a) dem Märkischen Kreis mit den Buchstaben M, N, P, S sowie Z,

b) den Städten und Gemeinden Bönen, Schwerte und Unna im Kreis Unna und

c) der Stadt Lünen im Kreis Unna mit dem Buchstaben T.

**Vorsitzender:**

**Richter**

**Dr. Sickor**

## **67. Kammer**

I.

Die Kammer wird neu errichtet und ist zuständig für die nach diesem Beschluss aus den Kammern 31, 32 und 60 übernommenen Streitsachen.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

nach dem SGB II

aus

a) der Stadt **H a m m** mit den Buchstaben D sowie G – Z,

b) den Städten und Gemeinden **F r ö n d e n b e r g**, **H o l z w i c k e d e** und **W e r n e** im Kreis **U n n a**,

c) den Städten **B e r g k a m e n** und **K a m e n** im Kreis **U n n a** mit dem Buchstaben M und

d) der Stadt **L ü n e n** im Kreis **U n n a** mit den Buchstaben B – F.

**Vorsitzende/r:**

**Richter am Sozialgericht**

**K o c h bis 24.01.2017**

**Richterin am Sozialgericht**

**B r a n d ab 25.01.2017**

## **80. Kammer**

I.

Die Kammer führt die Streitsachen weiter, die am 31.12.2016 bei ihr anhängig waren.

II.

Die Kammer ist zuständig für Eingänge in Angelegenheiten

nach § 202 Sozialgerichtsgesetz i.V.m. § 278 Abs. 5 Zivilprozessordnung  
(Güterichter).

**Güterichter/in:**

**Präsidentin des Sozialgerichts**

**S c h ö n e n b o r n**

**und**

**Richter am Sozialgericht als weiterer Aufsicht  
führender Richter**

**K l e i n**

## A b s c h n i t t B (Vertretungsregelung)

1	Schönenborn	47	Gregarek	64	Dihlmann
2	Freundlieb	42	Schrage	47	Gregarek
3	Dr. Jochum	45	Gebauer	59	Eschner
4	Coenders	59	Eschner	3	Dr. Jochum
5	Hustert	61	Pieper (nur R)	22	Dr. Baldschun
6	Rommersbach	23	Hefner	10	Baukman-Prange
7	Firlus	24	Duesmann	42	Schrage
8	Behler	54	Henninghaus	48	Klein
9	Gebauer	65	Harde	16	Schädlich-Maschmeier
10	Baukman-Prange	52	Dr. Baldschun	24	Duesmann
11	Rommersbach	34	Schorn	10	Baukman-Prange
12	Stange	24	Duesmann	40	Dr. Becker-Evermann
13	Bornheimer	51	Lehmann	63	Hecht
14	Reif	39	Dr. Tonner	19	Dr. Lund
15	Dr. Achterrath	32	Koch	25	Pohl
16	Schädlich-Maschmeier	61	Pieper	9	Gebauer
17	Dr. Kolmetz	52	Dr. Baldschun	18	Drifftaus
18	Drifftaus	36	Kramer	17	Dr. Kolmetz
19	Dr. Lund	21	Meißner	32	Koch
20	Sievert	28	Gröger	45	Gebauer
21	Meißner	4	Coenders	36	Kramer
22	Dr. Baldschun	18	Drifftaus	55	Dr. Evermann
23	Hefner	16	Schädlich-Maschmeier	67	Koch/Brand
24	Duesmann	5	Hustert	34	Schorn
25	Pohl	6	Rommersbach	44	Theymann
26	Reuter, L.	57	Bohlken	53	Merker
27	Moos	29	Wittor	58	Döring
28	Gröger	38	Besecke	38	Besecke
29	Wittor	66	Dr. Sickor	33	Schmid
30	Reuter, L.	27	Moos	53	Merker
31	Brune	29	Wittor	37	Frank
32	Koch	58	Döring	5	Hustert
33	Schmid	55	Dr. Evermann	30	Reuter, L.
34	Schorn	14	Reif	6	Rommersbach
35	Machon	44	Theymann	31	Brune
36	Kramer	56	Reuter, B.	21	Meißner
37	Frank	17	Dr. Kolmetz	66	Dr. Sickor
38	Besecke	60	Wilschewski	29	Wittor
39	Dr. Tonner	19	Dr. Lund	13	Bornheimer
40	Dr. Becker-Evermann	63	Hecht	12	Stange
41	Dr. Unkel	49	Schüttfort	62	Machon
42	Schrage	43	Maas	47	Gregarek
43	Maas	2	Freundlieb	62	Machon
44	Theymann	41	Dr. Unkel	61	Pieper
45	Gebauer	10	Baukman-Prange	20	Sievert
46	Reuter, B.	3	Dr. Jochum	67	Koch/Brand
47	Gregarek	35	Machon	54	Henninghaus
48	Klein	64	Dihlmann	65	Harde
49	Schüttfort	8	Behler	51	Lehmann
50	Behler	40	Dr. Becker-Evermann	48	Klein
51	Lehmann	65	Harde	49	Schüttfort
52	Dr. Baldschun	12	Stange	9	Gebauer
53	Merker	16	Schädlich-Maschmeier	28	Gröger
54	Henninghaus	31	Brune	2	Freundlieb
55	Dr. Evermann	7	Firlus	23	Hefner
56	Reuter, B.	37	Frank	60	Wilschewski
57	Bohlken	35	Machon	15	Dr. Achterrath
58	Döring	25	Pohl	27	Moos
59	Eschner	30	Reuter, L.	4	Coenders
60	Wilschewski	20	Sievert	56	Reuter, B.
61	Pieper	33	Schmid	57	Bohlken
62	Machon	15	Dr. Achterrath	41	Dr. Unkel
63	Hecht	56	Reuter, B.	39	Dr. Tonner
64	Dihlmann	13	Bornheimer	7	Firlus
65	Harde	54	Henninghaus	8	Behler
66	Dr. Sickor	48	Klein	14	Reif
67	Koch/Brand	67	Koch/Brand	31	Brune
67	Koch/Brand	53	Merker		
80	Schönenborn/Klein	80	Schönenborn/Klein	80	Schönenborn/Klein

Sind die 1. und 2. Vertretung verhindert, erfolgt die weitere Vertretung durch den/die Vorsitzende(n) in der Reihenfolge der ziffernmäßig nachfolgenden Kammern derselben Fachsparte. Ist keine Kammer mit einer höheren Ziffer mehr vorhanden, beginnt die Zählung mit der 1. Kammer. In den übrigen Fällen erfolgt die Vertretung im Sinne von Satz 1 ohne Berücksichtigung der Fachsparte. Die Präsidentin bleibt von der Regelung in den Sätzen 1 bis 3 ausgenommen; diese Regelung gilt entsprechend für den Vizepräsidenten, die weiteren Aufsicht führenden Richter und die weitere Aufsicht führende Richterin, solange sie die Präsidentin vertreten.

Hat ein(e) Kammervorsitzende(r) neben den nach der Geschäftsverteilung zu bearbeitenden Kammern bereits 2 Vertretungen anderer Vollkammern wahrzunehmen (bzw. die Vertretung einer anderen Vollkammer, wenn sich der Arbeitskraftanteil des/der Kammervorsitzenden auf 0,5 oder weniger beläuft), wird die im Rahmen der Ringvertretung (siehe oben Sätze 2 und 3) anfallende weitere Vertretung von dem / der nächsten Vorsitzenden der Fachsparte bzw. im Sinne des Satzes 3 wahrgenommen; auch hier gilt die Beschränkung der Bearbeitung von höchstens 2 vollen Vertretungskammern bzw. einer vollen Vertretungskammer bei einem Arbeitskraftanteil von 0,5 oder weniger.

Kammervorsitzende in der Phase der Wiedereingliederung sind von jeglicher Vertretung ausgenommen, solange nicht wieder eine Einsatzfähigkeit von zumindest 0,5 Arbeitskraftanteil besteht.

Im Rahmen der Ringvertretung gelten die Fachgebiete Pflege- und Krankenversicherung als ein Fachgebiet. Ebenso gelten die Fachgebiete Arbeitslosenversicherung und Grundsicherung für Arbeitsuchende als ein Fachgebiet.

Die folgenden Mischkammern (Kammern mit mehreren Fachgebieten) werden im Rahmen der Ringvertretung folgenden Sparten zugewiesen:

Kammer 4 V/SB

Kammer 54 V/SB

Kammer 57 R

Folgende Kammern sind aus der Ringvertretung ausgenommen:

Kammer 9

Kammer 11

Kammer 26

Kammer 35

Kammer 46

Kammer 50

Kammer 52

In Verfahren, die einen Ablehnungsantrag gegen Richter/innen (Aktenzeichen SF AB) betreffen, gilt folgende Vertretungsregelung:

Bei Verhinderung der an sich zuständigen zweiten Vertretung der abgelehnten Richterin/des abgelehnten Richters ist für die Zeit der Verhinderung der zweiten Vertretung deren Vertreter für die Bearbeitung der Angelegenheit zuständig bzw. die für die zweite Vertretung ggf. eintretende Ringvertretung. Soweit der abgelehnte Richter/die abgelehnte Richterin nicht mehr für die Kammer zuständig ist, in der die Streitsache (wegen der die Ablehnung erfolgt ist) anhängig war, liegt die Zuständigkeit für Ablehnungsanträge bei der zweiten Vertretung der Kammer, in der die Streitsache zuletzt anhängig war oder noch ist. Ist die abgelehnte Richterin/der abgelehnte Richter nicht mehr bei dem Sozialgericht Dortmund tätig, so gilt diese Regelung entsprechend. Sind in der an sich für die Bearbeitung der Ablehnung zuständigen Kammer keine Streitsachen der Sparte mehr anhängig, in der die abgelehnte Richterin/der abgelehnte Richter tätig war, als sie/er abgelehnt wurde, so liegt die Zuständigkeit für derartige Ablehnungsanträge bei Kammer 11.

## **A b s c h n i t t C (Allgemeine Hinweise)**

1. Die Zuordnung zum Vertragsarztrecht bzw. zum Krankenversicherungsrecht erfolgt unter Beachtung der gemeinsamen Stellungnahme des 1., 3. und 6. Senats des Bundessozialgerichts vom 11.06.2012 (Anlage 2).
2. Zu den Angelegenheiten der gesetzlichen Rentenversicherung gehören auch alle Streitigkeiten, in denen die Rentenversicherungsträger über Beitragsforderungen auch in der gesetzlichen Kranken-, Arbeitslosen-, Pflege- oder Unfallversicherung entscheiden, und Streitigkeiten nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz, sofern es sich um Rentenangelegenheiten handelt. Dies gilt auch für Rentenangelegenheiten nach dem Entwicklungshelfergesetz und Anfrageverfahren nach § 7 a SGB IV.
3. Zu den Angelegenheiten der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See gehören auch die Streitigkeiten aus dem Gesetz über den Bergmannsversorgungsschein sowie Streitigkeiten, die aus der Tätigkeit als Minijobzentrale resultieren.
4. Zu den Angelegenheiten der Krankenversicherung gehören auch
  - a) Die knappschaftliche Krankenversicherung und die Streitigkeiten nach dem Gesetz über die Krankenversicherung der Landwirte,
  - b) öffentlich-rechtliche Streitigkeiten aus dem Mutterschutzgesetz,
  - c) Streitigkeiten aufgrund des Entgelt- und Lohnfortzahlungsgesetzes, soweit diese nicht unter 3. fallen,
  - d) Streitigkeiten, in denen die Krankenversicherungsträger über Beitragsforderungen auch in der gesetzlichen Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung entscheiden; Gleiches gilt für Rechtsstreitigkeiten, die zwischen natürlichen und/oder juristischen Personen des Privatrechts über

Beiträge oder die Zugehörigkeit zur Sozialversicherung geführt werden,

e) Streitigkeiten nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz, sofern es sich nicht um Rentenangelegenheiten handelt,

f) Streitigkeiten nach dem Entwicklungshelfergesetz, sofern Angelegenheiten der Krankenversicherung betroffen sind.

5. Als Kindergeldangelegenheiten gelten auch Streitigkeiten nach §§ 6 a und 6 b Bundeskindergeldgesetz.

6. Zu den Angelegenheiten der Pflegeversicherung gehören alle Streitigkeiten nach dem SGB XI. Dies gilt auch für Pflegeversicherungsangelegenheiten nach dem Entwicklungshelfergesetz.

7. Zu den Angelegenheiten der allgemeinen Unfallversicherung gehören auch Angelegenheiten des Unfallversicherungsschutzes nach dem Entwicklungshelfergesetz.

8. Zu den Angelegenheiten der Arbeitsförderung (SGB III) und den übrigen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit gehören auch Streitsachen zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern über die Erteilung von Arbeitsbescheinigungen im Sinne des § 312 SGB III sowie Streitigkeiten über die Gleichstellung mit schwerbehinderten Menschen.

Zu den übrigen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit gehören auch ihre Entscheidungen über den Einzug solcher Forderungen, die Leistungen nach dem SGB II betreffen einschließlich der Entscheidungen im Widerspruchsverfahren gem. § 63 SGB X sowie Entscheidungen über Stundung und Erlass von Forderungen (einschließlich derjenigen, die sich auf Leistungen nach dem SGB II beziehen).

9. Zum Bereich der Sozialhilfe gehören insbesondere das Bundessozialhilfegesetz a.F., das SGB XII sowie das gesamte Fürsorgerecht mit Ausnahme der Kriegsopferversorge und der Angelegenheiten nach dem

Asylbewerberleistungsgesetz.

10. Angelegenheiten des Schwerbehindertenrechts sind Feststellungen nach § 69 SGB IX einschließlich der Streitigkeiten über die Zuerkennung von Nachteilsausgleichen.
11. Für zurückverwiesene, wieder aufgenommene oder fortgesetzte Streitsachen, Sachen, in denen prozessbeendende Erklärungen angefochten werden, sowie in Sachen, in denen nach Erledigung in der Hauptsache weitere Entscheidungen zu treffen sind, ist die Kammer – vorbehaltlich der Regelungen in den folgenden Absätzen – zuständig, in der die Streitsache zur Zeit der Erledigung oder zur Zeit des Eintritts des als Erledigung geltenden Ereignisses anhängig gewesen ist; die Regelung der Ziffer 13 ist – ausgenommen Nebenentscheidungen – vorrangig.

Betrifft die begehrte Entscheidung oder z.B. das ruhende Verfahren ein Rechtsgebiet, für das die frühere Kammer nicht mehr zuständig ist, so ist die Streitsache als Neueingang zu behandeln. Es ist für die Frage des fiktiven Neueingangs auf den Tag abzustellen, der auf den Tag folgt, an dem die bisher zuständige Kammer die letzte Streitsache der entsprechenden Sparte abgegeben bzw. erledigt hat, also der Kammer weder Eingänge dieser Sparte zugewiesen sind noch eine Streitsache im Bestand ist, es sei denn, in einem nachfolgenden Präsidialbeschluss wird etwas anderes geregelt.

Für Nebenentscheidungen in abgeschlossenen Streitsachen (z.B. Anträge nach § 193 SGG und als SF-Verfahren einzutragende Rechtsbehelfe in Kostensachen), die vor der Abgabe aller Streitsachen eines Rechtsgebietes eingehen, bleibt die abgebende Kammer zuständig, es sei denn, in dem die Abgabe regelnden Präsidialbeschluss wird ausdrücklich etwas anderes bestimmt oder die Kammer gibt alle Streitsachen der betreffenden Sparte ab. Gibt die abgebende Kammer alle Streitsachen einer Sparte ab, werden die in der Kammer zum Zeitpunkt der Abgabe anhängigen Anträge auf Nebenentscheidungen so behandelt, als ob sie am Tag nach der Abgabe neu eingegangen wären. Die vorstehenden Sätze gelten analog auch für Anträge, die unter SF-Aktenzeichen zu bearbeiten sind. Betreffen die unter SF-Aktenzeichen zu bearbeitenden Anträge eine bestimmte Hauptsache,

so folgt die Zuständigkeit für die SF-Verfahren stets der Zuständigkeit für die Hauptsache. Für SF-Angelegenheiten, die keiner anderen Kammer zugeordnet werden können, ist Kammer 11 zuständig.

Bei Nebenentscheidungen gilt Absatz 1 Satz 1 nicht, wenn die Kammer im gültigen Präsidialbeschluss nicht mehr vorgesehen ist; in diesen Fällen ist die nicht als Neueingang zu behandelnde Sache nach Abschnitt A zu verteilen.

Absätze 1 und 2 gelten auch für sonstige Angelegenheiten nach zulässiger Verfügung der Weglegung oder nach sachlicher Erledigung in der Instanz.

Absätze 1 bis 3 gelten auch für Vollstreckungsmaßnahmen.

Anträge nach § 140 SGG gelten nicht als neue Sache; ist die frühere Kammer für das Rechtsgebiet nicht mehr zuständig, gilt Absatz 1 entsprechend.

Zu den Eingängen im Sinne des Abschnitts A gehören auch die Rechts- und Amtshilfeersuchen für den jeweils zugeteilten Sach- und Ortsbereich.

12. Bei Verfahren, Rechts- und Amtshilfeersuchen bestimmt sich die Zuständigkeit der Kammern nach dem Namen des Klägers/der Klägerin (Antragstellers/Antragstellerin/Zeugen/Zeugin). Maßgebend ist
- a) bei einer natürlichen Person der erste Buchstabe ihres im Personenregister eingetragenen Familiennamens nach dem oder den Vornamen; Adelsbezeichnungen (z. B. von, Graf, Prinz), und sonstige unselbständige Zusätze (z. B. von dem, van, zur) werden als Teil des Nachnamens berücksichtigt z.B. de Lorean = D, akademische Grade (z.B. Dr., Prof.) bleiben unberücksichtigt;
  - b) bei mehreren Kläger (innen) ist der alphabetisch vorausgehende Familienname oder die alphabetisch vorausgehende unpersönliche Bezeichnung maßgebend. Bei einem Zusammentreffen von Familiennamen und unpersönlichen Bezeichnungen geht der Familienname vor.
  - c) Bei Beteiligten, die keine natürlichen Personen sind (insbesondere juristische Personen des Privatrechts und des öffentlichen Rechts), ist der Anfangsbuchstabe des Namens entscheidend.

- aa) Enthält der Name einen Gebiets- oder Ortshinweis, kommt es auf dessen Anfangsbuchstaben an. Beispiele: Stadt Dortmund, Kreis Unna, AOK Nordwest (aber Viactiv), Allgemeines Krankenhaus Hagen gGmbH, Erika-Mustermann GmbH, Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See.
- bb) Ergänzend gelten bei einer Firma folgende Bestimmungen:
- (1) ist in der Bezeichnung der Firma der Familienname wie bei einer natürlichen Person enthalten oder ist eine Inhaberbezeichnung mit einem Familiennamen enthalten, ist maßgeblich der erste Familienname nach Maßgabe von a) z. B. Autohaus Dr. von dem Busche = V; Möbelhaus Otto Riese, Inh. Heinrich Meier = R, Möbelhaus West, Inh. Heinrich Meier = M;
- (2) bei einer unpersönlichen Bezeichnung ist der Anfangsbuchstabe des gesamten Firmennamens maßgeblich, z.B. Bergische Kieswerke = B; A + O Kleiderwerke = A;
- cc) Bei einer sonstigen juristischen Person des Privatrechts sowie einer nichtrechtsfähigen Personenvereinigung gelten die vorstehenden Regelungen in entsprechender Anwendung:  
z.B. Meiersche Familien-Stiftung = M entsprechend a), Deutscher Gewerkschaftsbund = D entsprechend a);

Bei Rechts- und Amtshilfeersuchen gilt bei der Vernehmung mehrerer Zeugen Abs. 2 entsprechend.

Für Klagen/Anträge verschiedener Personen einer – bestehenden oder streitigen – Bedarfsgemeinschaft bzw. Haushaltsgemeinschaft im Sinne des SGB II ist die zuerst zuständig gewordene Kammer zuständig, wenn eine dieser Klagen oder einer dieser Anträge im Sinne der Aktenordnung noch nicht erledigt ist und dieser Kammer in diesem Sachgebiet noch Eingänge zugewiesen werden. Lässt sich nicht feststellen, welche Klage/welcher Antrag zuerst eingegangen ist, so ist die Kammer zuständig, die bei isolierter Klage/isoliertem Antrag für das älteste Mitglied der Bedarfsgemeinschaft zuständig wäre. Entsprechendes gilt in

Angelegenheiten des Vertragsarztrechts bei Streitigkeiten über das Vorliegen eines Gestaltungsmissbrauchs bei der Kooperationsform einer Praxisgemeinschaft.

Abweichend von den sonstigen Regelungen dieses Beschlusses (Heilung der fehlenden Kammerzuständigkeit durch Jahresbeschluss) können Streitsachen, die Bedarfsgemeinschaften im o.g. Sinne nach dem SGB II betreffen, noch ein Jahr nach dem Eingang an die zuständige Kammer abgegeben werden, ggf. auch über das jeweilige Kalenderjahr hinaus. Die vorstehenden Regelungen gelten entsprechend für bestehende oder bestrittene Haushaltsgemeinschaften im Sinne des § 9 Abs. 5 SGB II und für Einstandsgemeinschaften nach dem SGB XII sowie in Angelegenheiten des Vertragsarztrechts bei Streitigkeiten über das Vorliegen eines Gestaltungsmissbrauchs bei der Kooperationsform einer Praxisgemeinschaft.

§ 57 Abs. 1 und 2 SGG finden sinngemäße Anwendung. Bei Verfahren i.S. des § 57 Abs. 2 SGG sowie bei Verfahren, die trotz fehlender örtlicher Zuständigkeit an das Sozialgericht Dortmund verwiesen werden, sind die für die Stadt Dortmund zuständigen Kammern zur Entscheidung berufen.

Dies gilt auch für Streitsachen von solchen Klägern, die weder einen Sitz, Wohnsitz oder einen Beschäftigungsort i.S.d. §§ 57 ff. SGG im Gerichtsbezirk des Sozialgerichts Dortmund haben.

Bei neuen Eingängen ist diejenige Kammer desselben Sachbereiches zuständig, bei welcher die älteste Streitsache derselben Beteiligten oder eines derselben Beteiligten anhängig ist, sofern es sich um eine natürliche Person oder juristische Person des Privatrechts handelt. Dies gilt auch, wenn es sich bei der ziehenden (älteren Streitsache) um eine ruhende Streitsache handelt. Satz 1 gilt in Angelegenheiten nach dem BVG und solchen Gesetzen, nach denen das BVG entsprechende Anwendung findet, hinsichtlich dieser Streitsachen nur, wenn die aufnehmende Kammer auch im Übrigen für diese Angelegenheiten zuständig ist. Satz 1 gilt im Bereich der Krankenversicherung, der Pflegeversicherung und des Vertragsarztrechts nur, wenn es sich um eine natürliche Person handelt. Satz 1

gilt auch in den Fällen, in denen sich die älteste Streitsache am Eingangstag des neuen Verfahrens erledigt.

- 12a. Abweichend von den sonstigen Regelungen des Beschlusses 1/2017 (Heilung der fehlenden Kammerzuständigkeit durch Jahresbeschluss) können Streitsachen, die dieselben Klägerinnen/Kläger oder Antragstellerinnen/Antragsteller und dasselbe Fachgebiet betreffen, noch ein 1 Jahr nach dem Eingang an die zuständige Kammer abgegeben werden, ggf. auch über das jeweilige Kalenderjahr hinaus.
13. Für Erstattungsstreitigkeiten gemäß §§ 102 ff. SGB X sind die Fachkammern zuständig, der die Angelegenheiten des beklagten Leistungsträgers zugewiesen sind.
14. Auch bei SF-Verfahren erfolgt eine Heilung etwaiger Zuständigkeitsfehler innerhalb einer Sparte durch den Jahresbeschluss. Eine spartenübergreifende Heilung findet nicht statt, so dass bei Aufdeckung eines Zuständigkeitsfehlers die SF-Streitsache nach den zum Zeitpunkt des Einganges des SF-Antrages geltenden Zuständigkeitsregelungen zu verteilen ist. Abzustellen ist dabei auf die Namen der Hauptsachekläger. Ist die hiernach an sich zuständige Kammer zum Zeitpunkt der Aufdeckung des Zuständigkeitsfehlers für die betroffene Sparte nicht – mehr – zuständig (weder Eingänge noch Bestände) oder hat die/der ursprünglich zuständige Kammervorsitzende das Sozialgericht bzw. die Sparte verlassen, wird die Streitsache danach verteilt, welche Kammer zum Zeitpunkt der Aufdeckung des Zuständigkeitsfehlers für einen Neueingang zuständig wäre. In Zweifelsfällen ist die Kammer für die Bearbeitung der SF-Angelegenheit zuständig, die auch für die entsprechende Hauptsache zuständig ist bzw. wäre.
15. Bei dem Übergang von Bestandssachen aus bestimmten Ortsbereichen ist der Wohnsitz oder Sitz der Klägerin/des Klägers zur Zeit des Verfahrensbeginns maßgebend.
16. Bei einem Verfahren (einschließlich Eilverfahren sowie Rechts- und

Amtshilfeersuchen), das vor dem Inkrafttreten dieses Beschlusses fehlerhaft eingetragen worden ist, verbleibt es bei der Zuständigkeit der jeweiligen Kammer, es sei denn, das Verfahren wird nicht von den Fachbereichen der Kammer erfasst; im letzteren Fall bestimmt sich die Zuständigkeit nach der Geschäftsverteilung zu dem Zeitpunkt, in dem die Streitsache eingegangen ist. Ist die hiernach zuständige Kammer nicht mehr für das Fachgebiet zuständig, bestimmt sich die Zuständigkeit nach dem Zeitpunkt, in dem die Fehlerhaftigkeit festgestellt worden ist.

17. Die Heranziehung der ehrenamtlichen Richter und Richterinnen wird in Abschnitt D geregelt.
18. Bei Zweifeln über die Auslegung dieses Präsidialbeschlusses entscheidet das Präsidium auf Antrag einer/s beteiligten Kammervorsitzenden im Einzelfall.

## **A b s c h n i t t   D**

Die ehrenamtlichen Richter und Richterinnen werden nach der Reihenfolge der nachfolgenden Listen zu den Sitzungen geladen:

1. Soweit die ehrenamtlichen Richterinnen und Richter den Kammern für bestimmte Bezirke zugeteilt sind, bestimmt sich ihre Heranziehung nach der für den betreffenden Bezirk vorgesehenen Reihenfolge. Bestehen bei einer Kammer mehrere an Bezirke anknüpfende Listen mit ehrenamtlichen Richterinnen und Richtern, so ist für die Frage der Heranziehung der maßgeblichen Liste der Sitzungsort und nicht etwa der Wohnort der Kläger/innen maßgeblich. Im Verhinderungsfall ist der/die nächste noch nicht durch eine Ladung gebundene ehrenamtliche Richter/in der Kammer zur Vertretung berufen. Der/die Verhinderte gilt als geladen; er/sie ist in der Reihenfolge zu übergehen.

2. Sofern eine Vertretung im Verhinderungsfall bei Kammern in mehreren Bezirken wegen der geringen Zahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter für den betroffenen Bezirk nicht durchführbar ist, ist die/der nächste noch nicht durch eine Ladung gebundene ehrenamtliche Richterin/Richter des anderen Bezirks der Kammer zur Vertretung berufen.
3. Sofern für einen bestimmten Sachbereich berufene ehrenamtliche Richterinnen und Richter nicht zur Verfügung stehen, sind die ehrenamtlichen Richterinnen und Richter der Vertretungskammern heranzuziehen.
4. Sind aus der Liste bzw. den Listen alle ehrenamtlichen Richterinnen und Richter verhindert, so sind die noch nicht geladenen ehrenamtlichen Richterinnen und Richter der nächstfolgenden Kammer der jeweiligen Fachsparte heranzuziehen (siehe vergleichbare Regelungen in Abschnitt B).

Die hierdurch notwendige Heranziehung ist auf die übliche Reihenfolge nach der Liste nicht anzurechnen.

5. Kann die/der gemäß Ziffern 1 bis 4 zu Berufende infolge der Kürze der Zeit nicht rechtzeitig zur Sitzung erscheinen, so kann die/der Kammervorsitzende feststellen, dass ein wichtiger Grund für eine Abweichung von der allgemeinen Listenreihenfolge vorliegt. In diesen Fällen sind jeweils die ehrenamtlichen Richterinnen und Richter heranzuziehen, die nach der anliegenden allgemeinen Präsenzliste für

- Angelegenheiten der Kriegsopferversorgung nach dem BVG und solchen Gesetzen, nach denen das BVG entsprechende Anwendung findet, und dem Schwerbehindertenrecht,

- Angelegenheiten der Sozialversicherung, der Arbeitsförderung und nach dem Bundeskinder- und -erziehungsgeldgesetz,

der Reihe nach anstehen.

Die hierdurch notwendige Heranziehung der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter ist auf die übliche Reihenfolge nach der Liste nicht anzurechnen.

6. Werden Streitsachen der 11. und 6. Kammer zusammen terminiert, sind die ehrenamtlichen Richterinnen und Richter in der für die 6. Kammer maßgeblichen Reihenfolge heranzuziehen.

Dortmund, 20. Dezember 2016

Das Präsidium  
des Sozialgerichts Dortmund

Schönenborn

Duesmann

Drifthaus

Schädlich-Maschmeier

Klein

Gebauer

Lehmann

Brune

Hustert